

Inhalt

MEIN FREUND JURA von Hans Weigel	9
WER WAR JURA SOYFER	13
KINDHEIT UND WELTGESCHICHTE	19
Vom Charkow der Revolution ins Wien der Nachkriegszeit	19
VOM RUSSISCHEN BÜRGERKIND ZUM WIENER SOZIALISTEN .	27
Gymnasiast in Erdberg	31
Bei den Achtzehnern	38
Dichter der Ferienkolonie	44
Anfänge beim politischen Kabarett	47
Kritik an der Schule	51
Spannungen in der Jugendbewegung	56
Debüt in der Arbeiter-Zeitung	61
Krise der Jugend	62
STUDIUM UND POLITIK	66
Zahmes Kabarett	68
Schlagt zu, wir haben das Hungern satt!	71
DEUTSCHLAND 1932	76
Erste Berichte aus zweiter Hand	79
Bürgerkrieg in Halle	80
Berlin nach Papens Staatsstreich	83
Herbstoffensive des Kitsches – die UFA	87
Die Zukunft Deutschlands ist nicht nur grau, sie ist feldgrau ...	89
Das Dritte Reich in Krähwinkel	91
Kalte Schlote an der Nordsee	92
Kommt Hungern nach Essen	93
Rückblick	94
AGITPROP IN WIEN (1932/33)	97
Wir dienen nicht der Kunst, sondern der Propaganda	99
Das Publikum erforschen und verändern	102
Christbaum der Menschheit – proletarische Weihnachtsfeier (1932)	104
Wir klagen an!	105

SATIRISCHE GEDICHTE (1932–1934)	109
Die Unterdrückungsmaschine läuft	111
Gegen den Austrofaschismus	119
Vorschau auf den Ständestaat	129
Gegen den Nationalsozialismus in Österreich	133
Die Agonie der Weimarer Republik	136
Gegen Hitler-Deutschland	140
Antisemitische Klischees	146
Bild- und Wort-Satire	148
Kampf der Phrase!	151
<i>Parodie</i>	152
<i>Zeitgeschichte in Wortspielen</i>	160
Vorbild und Gegner: Karl Kraus	163
DIE UNRUHE VOR DEM STURM	166
König 1933 ist tot – es lebe König 1934!	172
DER FEBRUAR 1934 UND DIE FOLGEN	177
In meinem hartbedrängten Jahr	177
Mitarbeit bei der verbotenen KP	183
Zweiter Start als Journalist	193
In der Kaffeehauskellersubkultur	197
Nicht Brot auf Hosen	200
Noch einmal: Alma Mater Dolorosa	202
Naschmarkt – 2 Uhr früh	204
Ein Hauch frischer Luft	208
JOURNALISTISCHE PROSA (1935–1937)	212
Lokalreportage als Gesellschaftskritik	212
Friedenspolitik und Luftschutzgroteske	214
Literatur und die Lehren des Lebens	216
Zeit-Genossen aus dem 19. Jahrhundert	221
Als Jude im Schuschnigg-Österreich	225
In der Steppe des Wiener Kunstlebens	230
Volksnahe Filme	237
Sozialpsychologische Skizzen	241
IN DER SUBKULTUR	248
Die Zensur – „Eine lokale Tücke“	248
Zusammenarbeit mit Weigel, dem Autor	257
... mit Jimmi Berg, dem Komponisten	259
... mit Rudolf Steinböck, dem Regisseur	260
... mit Willi Spira, dem Bühnenbildner	262
Auf dem Weg zum „Hausdichter“ des ABC	263
DIE STÜCKE	267
Der Weltuntergang: Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang ...	272

<i>Sprache des Untergangs</i>	277
<i>Apokalypse mit Musik</i>	281
<i>Das öffentliche Gewissen, das Kabarett heißt</i>	288
Der Lechner Edi schaut ins Paradies	289
<i>515.000 Lechner Edis</i>	290
<i>Psychogramm des jungen Arbeitslosen</i>	292
<i>Kabarettistische Effekte und poetische Bilder</i>	297
<i>Lieder der Zeit</i>	298
<i>Verfasser der Zukunft</i>	302
<i>Echo im Stephansdom</i>	304
Astoria	306
<i>Es ist alles Schimäre</i>	309
<i>Soyfers „Kleine Leute“</i>	313
<i>Von der Käuflichkeit der Menschen</i>	317
<i>Der modernste Staatstypus</i>	321
<i>Abstieg des Aufsteigers</i>	322
<i>Ambivalenz der Utopie</i>	324
<i>Austrias Reaktion</i>	331
Vineta – die versunkene Stadt	331
<i>Der Zustand Vineta</i>	333
<i>Dramatisierung der Leblosigkeit</i>	336
<i>Angewandte Avantgarde</i>	341
<i>Die Reaktion der Wiener</i>	343
<i>Soyfers „1984“</i>	345
Broadway-Melodie 1492	346
<i>Soyfers Bearbeitung</i>	347
<i>Die Faust, die Phrase und das Geld</i>	352
<i>Weltgeschichte von unten besehen</i>	358
<i>Frische Lorbeeren</i>	360
EIN NESTROY IM STÄNDESTAAT	363
Echos der Wiener Komödie	367
ZUR LYRIK (1935–1937)	375
DAS ROMANFRAGMENT: SO STARB EINE PARTEI	380
Vierzehn Jahre Republik und der Kleinbürger	381
Vierzehn Jahre Republik – Demokratie in der Defensive	387
Otto Bauer	391
Der Bonze	392
Funktionär der alten Garde	393
Der kleine Funktionär	395
Das junge Paar	397
Die Parteifamilie im Bezirk	400
... in der Sektion	400
... auf der Straße	401
Fortschreitende Paralyse	403

Opposition ohne Erfolg	405
<i>Eine wirklich revolutionäre Partei</i>	406
<i>Der Jugendführer</i>	407
<i>Der Schutzbund</i>	409
Soyfers Standpunkt	411
Literarische Mittel	418
Soyfers Großer Wurf	423
... ins Leere	424
IN UNTERSUCHUNGSHAFT	426
Beschleunigte Strafsache gegen Juri Soyfer	426
Im Landesgericht	435
Die Briefe	438
<i>Kein gezuckertes Gelegenheitsgewäsch</i>	445
<i>Die zehn Minuten unserer Qual</i>	448
<i>Des weiteren lese ich Goethe und Zeitungen</i>	451
FÜNFUNDZWANZIG TAGE FREIHEIT	453
FLUCHT - DACHAU - BUCHENWALD	466
Dachau	470
In den besten Jahren, Herr Scharführer!	485
SOYFERS VERMÄCHTNIS	497
Das Werk im Exil	497
Österreichs zögernde Wiederbesinnung auf Soyfer	504
<i>Die Stücke</i>	504
<i>Die Lyrik</i>	506
Zwischen Horvath	508
... und Brecht	512
Die Ausnahme: Ein politischer Lyriker	513
Ein Sonderfall: Das Romanfragment	515
Jura Soyfer heute	516
ANMERKUNGEN	521
ZEITTADEL	549
QUELLENVERZEICHNIS	552
BIBLIOGRAPHIE	555
PERSONENREGISTER	560
BILDNACHWEIS	569